Thessalonicher Brief

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland

Gemeinde Thessaloniki

Nr. 2

Mai
Juni
Juli
August
2022

21.05. Frühlingsflohmarkt

28.05. Kindertag auf der Öko-Farm

19.06. Abschlussgottesdienst mit Verabschiedung

—Geistlicher Impuls von Pastorin Bittermann—

Liebe Gemeinde in Thessaloniki und in der Diaspora!

„*Wer hofft, ist jung…*“

so beginnt ein Gedicht von Rose Ausländer, das mich schon eine ganze Weile begleitet.

„*Wer hofft, ist jung*
Wer könnte atmen
ohne Hoffnung
dass auch in Zukunft
Rosen sich öffnen
ein Liebeswort
die Angst überlebt“

Wer könnte atmen ohne Hoffnung, ohne eine Zukunft, ohne eine Perspektive?

Wer könnte atmen, ohne die Hoffnung, dass Leid zu Ende geht, dass Krankheit heilen kann, dass Kriege ein Ende finden, dass Fehler verziehen werden, dass die Erde noch eine Chance hat…

„Wer hofft, ist jung“ – worauf hoffen Sie? Was hält Sie über Wasser?

- Dass das, was Sie tun, Sinn macht?
- Dass es Menschen gibt, denen Sie vertrauen können?
- Dass Sie Gleichgesinnte finden, mit denen Sie unterwegs sein können für eine friedlichere Welt?

Eigentlich gibt es viel, worauf wir hoffen können, was uns antreibt und aufrecht hält – aber oft genug wird unsere Hoffnung Lügen gestraft, winken wir erschöpft ab, kommen wir uns albern vor damit, dass wir unsere Energie in Dinge investieren, die ins Leere zu laufen scheinen.

„Wer hofft ist jung“ schreibt Rose Ausländer. Sie schreibt es als überlebende Jüdin der Nazi-Diktatur. Sie schreibt es als jemand, die Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht kennt, aber trotzdem nicht aufgegeben hat zu hoffen.

Ich weiß nicht, woher sie diese Kraft genommen hat. Vielleicht aus den Überlebenserfahrungen ihrer jüdischen Tradition, vielleicht aus dem, was sie in der Natur beobachten konnte, vielleicht aus den Menschen mit denen zusammen sie ihre schweren Wege gegangen ist.

Von ihr lerne ich: man kann trotzdem hoffen, obwohl es aussieht als wäre man auf verlorenem Posten.

Man kann auch dagegen hoffen, gegen die augenscheinliche Ausweglosigkeit.

Man kann auch erst recht hoffen, trotzig, nicht bereit sich zufrieden zu geben mit dem, was ist.

Woher speist sich unsere Hoffnung?

- aus unserer Erfahrung, dass auch nach der dunkelsten Nacht, das Licht des Tages nicht auf sich warten lässt?
- aus Begegnungen mit Menschen, die nicht aufgeben, auch wenn sie schon viele Rückschläge eingesteckt haben?
- aus dem Kontakt mit denen, die sich nicht kompromittieren lassen, auch wenn sie dadurch Nachteile erfahren?
- aus der Begegnung mit Jesus, der seinen Weg zu uns Menschen konsequent gegangen ist, obwohl er ihn in den Tod geführt hat?

Zu hoffen kostet uns eine ganze Menge. Es ist anstrengend und mit Rückschlägen ist zu rechnen. Und wir brauchen die Liebesworte derer, die mit auf dem Weg sind, die mit uns dagegen hoffen und erst recht hoffen und trotzdem.

„Wer hofft, ist jung“

Ihre und Eure

Brigitte Bittermann

Für Seelsorge, Beratung und Gespräch bin ich zu erreichen unter:

2310 276 140

Montag bis Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

In dringenden Situationen bin ich auch über Handy erreichbar: 6986 720 293

pfarramt@evkithes.de

—NACHRICHTEN AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT—

Liebe Gemeinde,

Ein wichtiges Thema im GKR war die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Gemeindeversammlung. Uns war es sehr wichtig, dass es nicht nur um die üblichen Regularien gehen würde, sondern, dass wir die Gemeinde einstimmen würden auf den Pfarrerinnenwechsel im Herbst. So standen im Mittelpunkt unserer diesjährigen Gemeindeversammlung am 9.4.2022 die Situation unserer Gemeinde sowie die Schwierigkeiten, aber auch die Perspektiven, die sich mit dem Weggang unserer Pfarrerin Brigitte Bittermann ergeben. Nach den Stellungnahmen der Mitglieder des Gemeindekirchenrates

folgte eine offen geführte Aussprache. Dabei führten insbesondere meine Ausführungen zu Irritationen und Missverständnissen, was ich sehr bedauere. Wer die Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren verfolgt hat, wird jedoch Verständnis dafür haben, dass die Anforderungen an die Mitglieder des Gemeindekirchenrates und die Verantwortung, die auf ihren Schultern lastet, auch und gerade für mich als Vorsitzenden, eine erhebliche emotionale Belastung bedeutet. Die Aufgaben, die auf uns zukommen, wollen wir als Team im GKR angehen. Das bedeutet, dass wir Wert darauf legen, Wissen und Verantwortung breit unter uns und mit dem Gemeindeteam zu verteilen. Wir sind überzeugt, dass je mehr Augen anstehende Termine, Probleme und offene Fragen im Blick behalten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, desto besser wird es uns gemeinsam gelingen, die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Wir sind dabei angewiesen auf vermehrte Unterstützung aus der Gemeinde. Darum bitten wir Euch sehr zu überlegen, wie Ihr die Arbeit des GKR unterstützen könnt, welche Angebote Euch wichtig sind und welche Aufgaben Ihr übernehmen könntet.

Die Frage nach Finanzen bleibt weiter ein dringendes Thema. So überlegen wir, die Pfarrwohnung zu verkaufen oder zu vermieten. Es wurde auch ein Gespräch mit Vertreterinnen aus Kavala geführt in Bezug auf den „Treffpunkt“. Diese Wohnung ist auch Eigentum der Gemeinde.

Die Verhandlungen mit unserem Rechtsanwalt Herrn Karamanidis, die Satzungsänderung betreffend, sind angelaufen und bedürfen viel Zeit und guter Überlegungen. Vielleicht brauchen wir eine weitere Gemeindeversammlung um die Satzungsänderung zu beschließen.

So gehen wir miteinander in eine intensive, spannende und chancenreiche Zeit.

Ihr/Euer J. Rudolf, Vorsitzender

Abendmahlsfeiern in der Gemeinde

Auf der letzten Gemeindeversammlung und im GKR haben wir beschlossen, dass es 4-5 Mal im Jahr Abendmahlsfeiern auch in den Andachten am Donnerstag geben soll. Schaut bitte in den Kalender. Dort werdet ihr die Termine dazu finden.

Abendmahlsfeiern am Sonntag finden jeweils am 1. Gottesdienstsonntag im Monat statt. Herzliche Einladung an Alle.

Prädikantenausbildung Dagmar

Anfang März diesen Jahres konnte Dagmar Theodoridis endlich mit ihrer Ausbildung zur Prädikantin beginnen. Auf Grund der Pandemie wurde der Beginn der Ausbildung um zwei Jahre verschoben. Ein Jahr lang hat Dagmar nun Zeit „sich auszuprobieren“, zu stöbern in Texten und Gebeten und im E-Learning um einen eigenen Stil für ihre Andachten und Gottesdienste zu finden.

Einige haben schon erlebt, wie gut es tut bei ihren Andachten am Donnertag dabei zu sein. Gebt ihr bitte eure Rückmeldungen. Daran kann sie wachsen. Ich werde auch aus der Ferne versuchen Dagmar gut zu begleiten.

Brigitte Bittermann

RÜCKBLICKE

Osteraktion für Kinder

Wir haben uns am Sonntagvormittag für die Osteraktion der Evangelischen Gemeinde Thessaloniki auf der Öko-Farm in Thermi mit zahlreichen Familien getroffen und hatten eine schöne Zeit.

Es war ein strahlend schöner Tag, die frische Frühlingsnatur, die Kinder, die Tiere, alles ist herrlich zusammengekommen. Die Kinder haben sich zuerst bei den Kreisspielen kennengelernt. Ein guter Anfang, denn die meisten, Groß und Klein, kannten sich gar nicht richtig.

Danach haben auf der großen Wiese die Kinder in kleinen Gruppen mit Frau Bittermann über Jesus und Ostern gesprochen, die Kinder haben mit den Freiwilligen Pflanzen kennengelernt und Samen gepflanzt. Bei der Osterkörbchensuche brauchten unsere 2 Geschwister nicht lange zu suchen. Sie hatten gleich ihre Süßigkeiten entdeckt und genascht. „Das war schön“, verrät Angeliki schüchtern, doch das Strahlen in ihrem Gesicht sagt mehr als tausend Worte. Am Ende hatten die

Kinder noch Zeit die Tiere nicht nur zu beobachten, sondern auch zu streicheln und zu füttern. Das ist etwas Besonderes für unsere Stadtkinder. Alles in Allem war es ein schöner Tag. Noch nach der Abfahrt begeisternd und jetzt noch in guter Erinnerung.

Petros Petridis

Zeto: Zentrum für Evangelische Theologie Ost

Vom 25. – 26. März 2022 gab es ein Online-Treffen mit Vertretern und Vertreterinnen evangelischer Kirchen (Augsburger Bekenntnis) aus Rumänien, Serbien, Tschechien, Griechenland und Deutschland. Dort haben wir die Ergebnisse zu unserem Thema: **Konfessionsverschiedene Ehen und Familien im orthodoxen Kontext** miteinander ausgetauscht und beraten. Es gab Länderberichte aus der Elkras (Evangelische Kirche in der Ukraine, Moldau und Russland), Rumänien, Serbien und Griechenland. Orthodoxe Theologen waren vertreten, die zu dieser Fragestellung aus orthodoxer Sicht Auskunft geben konnten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass alle vertretenen evangelischen Kirchen, die gleichen Erfahrungen machen, wie wir in Griechenland, wenn es um das Zusammenwirken beider Konfessionen geht. Die Zurückhaltung oder sogar abweisende Haltung der orthodoxen Kirche gegenüber den evangelischen Kirchen ist überall zu spüren.

Vertreter/innen aus Deutschland bestätigten, dass die Orthodoxie in Deutschland (also in der Diaspora) sehr viel kooperativer agiert und dass es dort viele Berührungspunkte zwischen den Konfessionen gibt, die hoffen lassen.

Brigitte Bittermann

Konferenz Südeuropa und Naher Osten

vom 16. – 21. März 2022 in Lissabon

Eigentlich hätte diese Konferenz im vergangenen Jahr in Thessaloniki/Alkyona Beach stattfinden sollen. Fast alles war vorbereitet, als die coronabedingte Absage kam. Ich habe es sehr genossen meine Kollegen und Kolleginnen aus

Italien, Spanien und Portugal wieder zu sehen. Dazu kamen in diesem Jahr, auf Grund einer Umstrukturierung bei der EKD auch die Kollegen aus Beirut, Istanbul und Jerusalem.

Wir haben uns ausgetauscht zum Thema Pilgern (es gab dazu einen sehr schönen Pilgertag) und zum Thema der fortschreitenden Säkularisierung, haben die neuesten Informationen aus der EKD erhalten, einen Fado-Abend genossen und eine Weinprobe erlebt. An unserem freien Tag in Lissabon hat es leider „junge Hunde und Katzen“ geregnet.

Für mich war es das letzte Treffen in diesem Kreis. Einige von meinen Kollegen und Kolleginnen werde ich sehr vermissen.

Brigitte Bittermann

Grüße aus Thassos

Bei uns hat ein schöner Seminartag zum Thema “Älter werden” stattgefunden mit sieben Frauen aus Kavala und sieben Frauen aus Thassos. Leider konnten aus wetterbedingten Gründen Brigitte und Dagmar nicht kommen. Wir hatten Glück, es war ein schöner Sonnentag, sodass der 1. Teil draußen stattgefunden hat und nach der Mittagspause (Buffet mit von allen mitgebrachten Köstlichkeiten) der 2. Teil drinnen. Es war ein reger und informativer Austausch mit praktischen Anregungen und auch nachdenklichen Momenten. Den Tag haben wir abends noch in einer Taverne gemütlich ausklingen lassen. Die Kavala-Frauen haben übernachtet und auch noch den Sonntag auf Thassos genossen bevor sie nach Kavala zurück sind.

Für mich persönlich war es auch sehr wichtig zu hören, dass viele Situationen, Schwierigkeiten ebenso bei anderen von uns sind und ich diese nicht nur alleine erlebe (z.B. ältere Mutter kann nicht mehr gut zuhören und Telefonate sind keine Dialoge mehr). Ein Patentrezept gibt es nicht, aber viele Wege und Möglichkeiten das Altern anzunehmen und positiv zu gestalten. Packen wir es an.

Herzliche Grüße aus Thassos-
Birgit Müller-Moustaka

Unsere Sozialassistentin ist für Sie da:

Dagmar Theodoridis

Dienstag bis Freitag: 10.00 - 14.00 Uhr,

weitere Termine nach Absprache.

2310 273 870

sozialarbeit@evkithes.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vom 24.-27.3.22 war ich in Hildesheim. Meine Ausbildung zur Prädikantin mit einer ersten Präsenzphase konnte endlich im Michaeliskloster beginnen. Pandemiebedingt verzögerte sich der Ausbildungsbeginn um zwei Jahre.

Im Gepäck hatte ich meine vorbereitete Morgenandacht, zu der ich mich freiwillig bereit erklärt hatte, die vielen guten Wünsche von Einigen von Euch, den unterstützenden Segen von Brigitte und den Rückhalt des Gemeindekirchenrates.

Aus der ersten Begrüßungsrunde vor Ort ging hervor, dass wir 27 Prädikantenanwärter/innen waren und von vier Erdteilen her angereist kamen. 27 Männer und Frauen, die in ihren deutschsprachigen Gemeinden, als zukünftige Prädikanten/innen dafür Sorge tragen wollen, dass Andachten und Gottesdienste in ihren Gemeinde gefeiert werden können. Denn eines wurde mir aus den vielen Gesprächen und Diskussionen schnell bewusst: Einige Gemeinden kämpfen um ihr Fortbestehen, ob auf Teneriffa, in Antwerpen oder in Neu-Delhi In allen Gemeinden ist ein hoher ehrenamtlicher Einsatz der Gemeindeglieder gefragt, gewünscht und erforderlich geworden. Die wenigsten Gemeinden können sich noch angestelltes Personal leisten. In den Pausen und in dem Beisammensein an den Abenden habe ich nette Frauen und Männer kennengelernt. Neben dem persönlichen Kennenlernen, ging es auch immer wieder um das Leben in ihren jeweiligen Auslandsgemeinden. Dabei waren die am häufigsten gestellten Fragen sicherlich: Wie viele Mitglieder hat eure Gemeinde? Habt ihr noch einen entsendeten Pfarrer/in oder schon einen Ruhestandspfarrer/in? Haltet ihr regelmäßige Sonntagsgottesdienste und wie viele Besucher kommen? Wie kann man sich euer Gemeindeleben vorstellen?

Diese Internationalität, dieses Leben in unterschiedlichen Kulturen, geprägt durch die unterschiedlichsten Traditionen, machten diese Tage der Ausbildung für mich zu ganz wertvollen und interessanten Tagen. Wie lebt man seinen christlichen Glauben in Seoul oder in Istanbul. Einiges habe ich für mich neu einzuordnen und schätzen gelernt.

Nicht nur kulturell, sondern auch inhaltlich konnte ich einige Unterschiede zwischen uns feststellen. Einige Prädikanten/innen hatten schon häufiger ganze Gottesdienste geleitet und eigene Predigten geschrieben. Ein Gottesdienstablauf mit dem Kyrie und dem Gloria, im Wechselgesang mit der Gemeinde, war mir schon fast fremd vorgekommen.

Meine Morgenandacht ist gut angekommen. Ich war schon etwas aufgeregter, als sonst. Besonders das Anstimmen meiner ausgesuchten Lieder machte mir Sorge. Aber die 27 Stimmen meiner Kollegen und Kolleginnen, die sechs Personen aus dem Leitungsteam und die Klavierbegleitung unterstützten mich sicher.

Die vier Tage vergingen recht schnell. Ich habe vieles über den Ablauf und den Inhalt eines Gottesdienstes gelernt, habe Tipps und Anregungen bekommen, wie man eine Lesung macht, wie man ein Gebet schreibt und vorträgt und wie man den Segen spricht. Und ich habe Menschen getroffen, die wie ich, für ihre Gemeinden, in ganz besonderer Weise da sein wollen, die ihren christlichen Glauben leben und verkünden wollen. Ich bin sehr gespannt auf das ganze Ausbildungsjahr und freue mich schon jetzt meine Ausbildungskollegen und -kolleginnen im kommenden Jahr wiederzusehen.

Dagmar Theodoridis

Folitsa

Wohnprojekt für geflüchtete Frauen und Familien

Von der im Dezember 2021 eingezogenen afghanischen Familie möchte ich berichten, dass sie sich gut bei uns eingelebt haben. Ende Mai erwarten sie ihr zweites Kind. Den vierjährigen Sohn haben wir in einem griechischen

Kindergarten angemeldet. Momentan besucht er fast täglich eine Spielgruppe von ARSIS, die sich in der Nachbarschaft unserer Wohnung befindet. Was uns Sorge macht, ist ihre finanzielle Situation und nicht nur die ihre. Denn mit ihrem Status einer bewilligten Aufenthaltsgenehmigung entfällt jegliche Art finanzieller Unterstützung. Soweit es uns möglich ist, versuchen wir sie mit Lebensmittel- und Kleiderspenden zu unterstützen. Ein kleiner Job für den jungen Familienvater, wie auch für unsere syrische alleinerziehende Frau ist von Nöten. Der junge Mann ist handwerklich geschickt und könnte zum Beispiel auch im Garten helfen. Sie könnte im Haushalt unterstützend zur Hand gehen. Sollten Sie derlei Tätigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Die Situation vieler Geflüchteter in Griechenland wird sich ab Ende 2022 weiter verschlechtern. Die griechische Regierung beendet ihr Programm zur Unterbringung von Geflüchteten: ESTIA/REACT. Vielen Geflüchteten droht die Obdachlosigkeit. Schon zu Beginn dieses Jahres wurde die Zahl der Unterkunftsplätze um 30% reduziert. Die griechische Regierung spricht in ihrer Begründung von einem „erheblichen Rückgang der neuankommenden Flüchtlinge“. Und das obwohl seit dem Krieg in der Ukraine viele Geflüchtete aus diesem Kriegsgebiet dazugekommen sind und noch kommen werden.
Vor diesem Hintergrund haben auch wir unser Gästezimmer in der Gemeinde dem ukrainischen Konsulat zur Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung gestellt. Noch warten wir auf Belegung.

Dagmar Theodoridis

Unterstützung für die Häftlinge im Gefängnis Diavata

Jeder Mensch hat das Recht respektvoll behandelt zu werden. Wir stehen in Kontakt mit der Sozialstelle des Gefängnisses Diavata in Thessaloniki, die unter schwierigen Bedingungen versucht den Inhaftierten zu helfen. Es gibt großen Bedarf an bequemer Herrenkleidung, Jogginghosen, T-Shirts, Sweatshirts, Badelatschen, Decken und Hygieneartikeln.

Blutbank

Wir benötigen laufend neue Blutspenden und wir freuen uns über jeden Spender. Blutspenden können täglich erfolgen, in jedem Krankenhaus in ganz Griechenland, das eine Blutspende vornimmt.
Wir haben als Gemeinde in den beiden folgenden Krankenhäusern eine Blutbank: Agios Pavlos Krankenhaus und ACHEPA Universitätskrankenhaus.
Wichtig: Bitte lassen Sie die Blutspende der Ev. Kirche deutscher Sprache Thessaloniki gutschreiben; immer mit Angabe der Blutkontonummer **A.M.Σ. 12.204, (File 340)**.
Bitte denken Sie auch daran einen gültigen Personalausweis mitzubringen!

Bei Bedarf begleiten wir Sie auch gern. Bitte wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen an Birgit Harms, Tel. 6976 017 492

Bewährtes

Der Korb im Foyer

Wir möchten noch mal auf unseren Korb im Foyer der Gemeinde hinweisen. Wer vom Einkaufen kommt, kann gerne haltbare Lebensmittel hineinlegen! Tee, Kaffee, Zucker, Nudeln. Andere freuen sich, wenn sie etwas mitnehmen können. Helfen Sie uns, dass der Korb nicht lange leer bleibt, sondern immer wieder gefüllt wird!

Wir benötigen dringend

Immer wieder kommen Anfragen von Menschen, die dringend etwas benötigen und unsere Hilfe brauchen. So suchen wir im Rahmen unserer allgemeinen Sozialarbeit:

- Windeln in allen Größen
- Waschpulver, Handseife, Spülmittel, Putzmittel
- Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Kinder-Pflegeprodukte
- haltbare Lebensmittel, z. B. Kaffee, Tee, Linsen, Reis, Nudeln usw.

Wir verleihen

- Gehbock, Π (Pi)
- Gehstützen
- Rollstuhl
- Toilettenstuhl

Unser „Laden“

Die neue Frühling-Sommer-Kollektion ist eingetroffen und wartet auf Sie/Euch. Sicher finden Sie/Ihr das Passende für alle Eventualitäten. Vielleicht auch das neue Lieblingsstück. Einfach mal unverbindlich vorbeischauen. Astrid und Simone beraten Sie/Euch gerne fachmännisch.

Dienstag 11.00 - 14.00 Uhr
Mittwoch 17.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag 11.00 - 14.00 Uhr
Hier finden Sie uns: Agiou Dimitriou 153 A

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Treffen der Sozialhelferinnen und Hospizfrauen

An den folgenden **Freitagen**, in der Zeit von **10.00 - 12.00 Uhr** treffen wir uns in den Gemeinderäumen:

6.5.2022: Wie wäre es mal mit loben? Und wir packen die Frühlingstüten.

10.6.2022: Muss ich für alles Verständnis haben?

Wenn Sie Interesse an dieser vielfältigen Arbeit haben und unsere Arbeit unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir.

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870.

Frauentreff am Donnerstag

Wir sind eine offene Gruppe und treffen uns in der Regel 14-tägig **donnerstags** von **10.15 - 12.00 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst in der Gemeinde. Bei einer guten Tasse Kaffee erzählen wir, machen Gesellschaftsspiele oder auch mal Gedächtnistraining. Wir sind eine fröhliche Runde und freuen uns sehr über jedes neue Gesicht! **Nächste Termine: 5.5., 19.5., 2.6. (Orth. Himmelfahrt), 16.6.2022**
Kontakt: Hannelore Contogouris, Tel.: 2310 422 933

Frauenzimmer

Ich möchte mich mit EUCH treffen, diskutieren, lachen, weinen, träumen. Mit euch Frauen im Alter zwischen 45 - 65 Jahren! Ganz unterschiedliche Themen beschäftigen uns in diesem Alter und denen möchte ich Raum geben, wie z.B. Arbeitswelt und Rente, Liebe und Beziehung, Kinder und Schwiegerkinder, körperliche Veränderungen**.**

Nächste Treffen:

11.5.2022: Die Freiheit des Anderen!
8.6.2022: Malana stellt uns Neuseeländische Essenzen vor!
Jeweils um 19.30 Uhr in der Gemeinde
Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Café „Lichtblick“

Menschen, die trauern, sind herzlich eingeladen, in einer liebevollen, Anteil nehmenden Umgebung bei Kaffee und Kuchen, andere Menschen zu treffen, denen es ähnlich geht. Unsere Gespräche erleben wir als einen Lichtblick, der uns guttut. Seien Sie herzlich willkommen! Die nächsten Termine in den Räumen der Gemeinde sind **18.5., 15.6., 20.7., 17.08.2022** (jeden **3. Mittwoch im Monat**) **von 16.00 - 18.00 Uhr**. Kommen Sie gern auch spontan vorbei. Die Mitarbeiterinnen unserer Hospizgruppe sind auch für Sie da und helfen gerne weiter, wenn jemand professionelle Hilfe sucht.
Kontakt: Pastorin Brigitte Bittermann, Tel. 2310 276140

Themengesprächskreis

Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen jeweils mittwochs von **18.00 - 20.00 Uhr** zu vorher abgesprochenen und vorbereiteten Themen (z.B. Psychologie, Politik, Literatur). Eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Die nächsten Treffen in der Gemeinde sind: **04.05., 18.05., 01.06., 15.06., 29.06., 31.08.2022**

Kontakt: Augustina Scheffner-Varvaressos: 2310 346049, 6978110443 und Gertrud Poulakis: 2310 343688

Offener Gemeindenachmittag für Jung und Alt

Der Offene Gemeindenachmittag bietet Interessierten aus allen Altersgruppen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu unterschiedlichsten Themen. Wir laden herzlich dazu ein von **16:00 - 18:00 Uhr** am:
Montag 9.5.2022: Plan B
Montag 6.6.2022: “Elfchen”
Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Ausgleichende Gymnastik

Jeden **Montag von 19.00 - 20.00 Uhr** treffen wir uns in der Gemeinde. Unter fachkundiger Anleitung der Physiotherapeutin Dagmar Theodoridis dehnen und kräftigen wir unsere Muskulatur, fördern unseren Gleichgewichtssinn und unsere Koordination. Eine kurze Entspannung beendet die Übungsstunde. Weitere Informationen bei Dagmar Theodoridis, Tel. 6936 781 490

ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Die kleinen Strolche

Wir wollen uns endlich wieder treffen!

Am Dienstag, den **3.5.2022** von **10.30-12.00 Uhr** treffen wir uns in den Gemeinderäumen. Wir wollen gemeinsam singen, uns zur Musik bewegen und spielen. Diese Krabbelgruppe ist für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren. Weitere Informationen unter 2310 274 472.

Die großen Strolche

Die großen Strolche stellen ihre regelmäßigen Treffen in den Gemeinderäumen zukünftig ein. Zu größeren Veranstaltungen, wie Sankt Martin/ Laternenumzug und der Nikolausfeier werden sie sich weiter verabreden.

Informationen über Sandra Böttcher (6956545100)

Wir überlegen, ob es eine deutschsprachige Spielgruppe für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren geben soll. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an so einer Gruppe haben. (2310274472)

DIASPORA

Edessa:

Informationen bei Renate Kotsarlis, Tel. 23810 20216

Gottesdienst in Edessa am Donnerstag, 05.05.2022 um 17.00 Uhr

Katerini:

Informationen bei Dagmar Berlin, Tel. 23510 29753

Kalithea/Katerini:

Jeden **2. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr** trifft sich die Gruppe zum Stammtisch im „Koutouki Nikolas“, Peristasi-Katerinis.
Informationen bei Conny Manolouli, Tel. 6945 366 835

Kavala:

Frühstück und Gespräch aktuellen Themen in vertrauter Runde:

Mai und Juni:	Dienstags	10 - 12.30 Uhr
	Donnerstags	18 - 21.00 Uhr
Juli und August:	Dienstags	10 - 12.30 Uhr

Bitte rufen Sie kurz an, sollten Sie Interesse haben zu kommen.
Corinna Loutsigka, Tel. 2510 442752 und 6942 401161
Elke Tsironas, Tel. 2510 222196 und 6975 729991

Gottesdienst in Kavala am Sonntag, 08.05.2022

Thassos:

Nach dem Sommer treffen wir uns wieder - an jedem ersten Freitag im Monat.
Informationen bei Birgit Müller-Moustaka, Tel. 25930 71707
und Elke Markianos-Hermann, Tel. 25930 52494

Volos:

Informationen zum Vereinsprogramm erhalten Sie bei Frau Maria Sachse, der ersten Vorsitzenden des Jason Vereins. E-Mail: iason.dekum@gmail.com

EINLADUNGEN

Georg Eckert

Von Anpassung, Widerstand und Völkerverständigung

Buchpräsentation und Gespräch mit der Autorin Heike Christina Mätzing **am 5. Mai 2022 um 18.00 Uhr im Goethe-Institut**

Das Leben des deutschen Sozialdemokraten Georg Eckert war von den politischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts stark geprägt.

Während der deutschen Besatzung Griechenlands im 2. Weltkrieg wirkte er 1941 - 44 an der deutschen Marinewetterwarte in Thessaloniki. Er entwickelte ein sehr gutes persönliches Verhältnis zu seinem griechischen Umfeld und wurde in

den Hungerjahren und politischen Auseinandersetzungen zum „Notanker“ für viele Griechen und auch manche Spaniolen Thessalonikis.

Bereits im Sommer 1944 hatte Georg Eckert in Thessaloniki Kontakt zur linken griechischen Widerstandsbewegung EAM / ELAS aufgenommen. Beim Abzug der Wehrmacht im Herbst 1944 aus Griechenland vermittelte er in Thessaloniki zwischen deutschen und griechischen Befehlshabern.

Nach dem Krieg gründete Georg Eckert in Braunschweig das Internationale Schulbuchinstitut. Seine Erfahrungen in Griechenland hatten ihn zu einem glühenden Verfechter der Völkerverständigung werden lassen, der er sein weiteres wissenschaftliches und politisches Leben widmete.

Frauenwanderwochenende in und um Kavala

Von Freitag, den 6. Mai (Nachmittag) – Sonntag, den 8. Mai (nach dem Mittagessen) 2022 wandern wir in und um Kavala.

Die Frauen in Kavala und Drama organisieren dieses Wochenende für uns, bringen uns in ihren Räumlichkeiten unter und planen die Wanderungen.

Melden Sie sich doch bitte umgehend bei Corinna Loutsigka: 6942401161 oder in der Gemeinde 2310 274472 an, wenn Sie dabei sein wollen.

Am Sonntag, 8. Mai 2022 feiern wir im Rahmen dieser Wanderungen einen Waldgottesdienst.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Runde.

Frühlings-Flohmarkt

Am **Samstag**, den **21.5.22** in der Zeit von **11.00-16.00 Uhr**, findet auf der Öko-Farm in Thermi unser Flohmarkt statt.

Anbieten werden wir gebrauchte, gut erhaltene und saubere Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe und Taschen, alles fürs Kind, Bücher und Haushaltswaren. Keine Kleinmöbel, Elektrokleingeräte, Videokassetten, DVD, CD, Schulbücher und Zeitschriften!
Unser kleines Café bietet Kaffee und selbstgebackene Kuchen.

Abgabemöglichkeit von Spenden:
Di. 17.5. - Fr. 20.5. von 11 - 15 Uhr direkt auf der Öko-Farm in Thermi
Fr. 20.5. von 13 - 15 Uhr auf dem hinteren PRAKTIKER-Parkplatz an der DST

Zum Sortieren der Spenden treffen wir uns **am Fr.20.5.22 ab 15.30 Uhr** auf der Öko-Farm.

Google Maps: Farm Ecological Agriculture/Αγρόκτημα Οικολογικής Γεωργίας

Wer Lust hat zu helfen, ist herzlich willkommen.
Bei weiteren Fragen meldet euch bei mir unter 2310 273 870.
Dagmar Theodoridis

Kindertag

Liebe Kinder! Auch in diesem Jahr wird es leider noch nichts mit „Leptokaria"… Darum schlagen wir euch das Folgende vor:

Am **Samstag, den 28. Mai 2022** laden wir alle **Kinder, die in die Grundschule gehen (Klasse 1-4)**, zu einem Kindertag auf der Öko-Farm in Thermi ein.

Diesmal treffen wir uns nicht schon am Vormittag, **sondern erst um 15.00 Uhr!!!** Wir möchten mit euch herausfinden, was man alles zusammen machen kann, auch wenn man sehr verschieden ist – auch ein Schwein, ein Vogel und ein Fisch haben viele Gemeinsamkeiten. Wir werden es gemeinsam herausfinden.

Es soll ein kleines Lagerfeuer geben, an dem jede/r Stockbrot braten kann. Wenn ihr mögt, singen wir um das Lagerfeuer herum. Wenn eure Eltern Lust haben, können sie gegen 19.30 Uhr gerne dazu kommen und es mit uns zusammen guthaben.

Um 20.00 Uhr würden wir eure Eltern bitten, euch wieder abzuholen oder mitzunehmen.

!! Meldet euch bitte bis spätestens zum 20. Mai im Gemeindebüro an. Die Gruppe ist auf 25 Kinder begrenzt.

Zieht euch Kleidung an, die schmutzig werden darf und habt eure Wasserflasche dabei. Wir bitten um einen **Unkostenbeitrag von 15,- €.**

Wir freuen uns auf euch!
Dagmar, Nikoletta, Hannah, Jakob, Marcel und Brigitte

Google Maps: Farm Ecological Agriculture/Αγρόκτημα Οικολογικής Γεωργίας
Anmeldung und Informationen im Gemeindebüro:
Tel.: 2310 274472 oder: info@evkithes.de

Save The Date

Singwoche auf Rhodos vom 3.-9. Oktober.2022

GOTTESDIENSTE

Pfingsten

Am **5. Juni 2022** feiern wir das Pfingstfest, das Fest des Heiligen Geistes. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt **um 11.00 Uhr in den Gemeinderäumen**. Unser Thema ist: „Durch das Dunkel hindurch, scheint der Himmel hell…“

Abschlussgottesdienst

„Ich bin dann mal weg…“

… was so etwas flapsig klingt, ist der Versuch über meinen Abschied zu sprechen. Seit 4 Jahren habe ich Euch und Sie in der Gemeinde begleitet. Wir sind einander begegnet – mehr oder weniger – wir haben einander kennengelernt, haben miteinander gerungen, gearbeitet und miteinander gelacht. Vielleicht habe ich die ein oder andere Spur bei euch hinterlassen und ihr habt auf jeden Fall eure Spuren bei mir hinterlassen. Nun verabschiede ich mich.

Das Licht werde ich vermissen und die Inseln im Meer, die wunderbaren Berge und den Duft im Frühling. Eure Fürsorge füreinander hat mich beeindruckt und eure Vielfältigkeit. Euer Respekt vor der Welt des anderen und eure Suche nach einem guten Leben miteinander werden mich begleiten.

Ich wünsche mir für Euch und die Gemeinde, dass es weitergeht, dass sich die Schmerzen einer notwenigen Veränderung in Grenzen halten, dass ihr mit Freude dabeibleibt, dass die Gemeinde ein Ort bleibt für die, die Gemeinschaft suchen, die ihren Glauben leben und Unterstützung für andere anbieten wollen.

Im September ziehe ich zurück. Ich werde in der Gemeinde in Clenze arbeiten. Das ist ein kleiner Ort im Wendland, im östlichen Niedersachsen. Dort hoffe ich wieder Fuß zu fassen. Ich hoffe auf ein gutes Miteinander mit den Kollegen/Kolleginnen. Und ich hoffe auf Menschen, die bereit sind mich in ihre Mitte zu lassen, im Glauben und im Leben.

Zu meinem Abschied beim **Abschlussgottesdienst** vor der Sommerpause lade ich herzlich ein **am Sonntag, 19. Juni 2022 um 18.00 Uhr**.
(Den Ort werde ich noch bekannt geben.)

Das Motto für diesen Gottesdienst stammt aus einem Lied von Mark Forster:
„… egal, was kommt, es wird gut – sowieso;
immer geht ´ne neue Tür auf – irgendwo…“

Ich freue mich, wenn Ihr und wenn Sie dabei sein können.
Brigitte Bittermann

GRÜßE

Gruß von Henriette

Liebe Gemeinde,

kaum, dass ich mich in Thessaloniki eingelebt und eine ungefähre Ahnung davon bekommen habe, wie die Stadt aufgebaut ist und was sich wo befindet, heißt es schon wieder Abschied nehmen. Mein Praktikum in der Gemeinde, das Anfang März begonnen hat, geht zu Ende. Abgesehen davon, dass das Wetter lange ungemütlich war, gab es in diesen Wochen vieles, worüber ich mich sehr gefreut habe und was mir in Erinnerung bleiben wird: die Begegnungen mit Ihnen bei den verschiedenen Veranstaltungen, die vielen spannenden Gespräche, die Vormittage mit dem Gemeindeteam, in dem ich mich sehr wohlgefühlt habe, und natürlich die „Highlights“ am vergangenen

Wochenende: die Gemeindeversammlung und die Osteraktion für Kinder auf der Farm in Thermi. Auch außerhalb der Gemeinde habe ich viel Neues erlebt und Schönes gesehen und fand es sehr spannend, wenn auch manchmal irritierend und nervenaufreibend, das griechische Leben hautnah zu erfahren. Jetzt freue ich mich auf meine letzten Tage in Thessaloniki und der Gemeinde, und darauf, zwei Osterfeste mitzubekommen. Vielen Dank für Stricknadeln, Wanderausflug, Buchempfehlungen, Beratung im Laden, leckeres Gebäck, liebe Worte!

Herzliche Grüße, Henriette

Gruß von Marcel

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Marcel Kanižaj, ich bin 24 Jahre alt und wohne in einer kleinen Ortschaft in Oberbayern bei Garmisch-Partenkirchen.

Ich werde vom 16.5. bis 30.9. ein Auslandspraktikum im Rahmen meines Studiums in der Evangelischen Kirche deutscher Sprache in Thessaloniki machen.

Derzeit bin ich Student an der Katholischen Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern. Dort studiere ich Soziale Arbeit B.A. mit der Zusatzausbildung in Musikpädagogik. Beruflich habe ich bereits viele Erfahrungen in der offenen Behindertenarbeit sammeln können. Dort habe ich als Bundesfreiwilliger gearbeitet und konnte Menschen mit Behinderungen im Alltag und in der Freizeit unterstützen sowie in der Schule begleiten. Außerdem schreibe ich derzeit meine Bachelorarbeit zum Thema "Wie kann die soziale Teilhabe von Menschen mit einer geistigen Behinderung in der deutschen Gesellschaft gefördert werden. Welche Barrieren können dabei entstehen?".

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Musik. Ich spiele schon seit vielen Jahren Gitarre und Bass. Es ist total cool, sein Hobby mit dem Studium und dem späteren Beruf zu verbinden. Als ausgebildeter Musikpädagoge kann ich dieses Wissen nutzen, um Musikpädagogische Elemente in allen Bereichen der sozialen Arbeit zu vermitteln. Zu meinen weiteren Hobbys gehört das Angeln. Ich bin gerne am See und in der Natur.

Ich mag es, neue Erfahrungen zu sammeln, neue Dinge zu lernen und neue Herausforderungen anzugehen. Ich genieße es die Welt zu bereisen, neue Kulturen und neue Menschen kennenzulernen. Deshalb habe ich letztes Jahr die Chance genutzt, ein Auslandssemester in Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens, zu verbringen. Nun, da ich das Ende meines Studiums erreicht habe, wollte ich die

Chance nutzen, ein weiteres Semester im Ausland zu verbringen. Diesmal habe ich mich für ein Praktikum in Griechenland entschieden, um neue Erfahrungen im Bereich der interkulturellen Sozialarbeit zu sammeln.

EHEJUBILÄEN

Nach 25 oder 50 gemeinsamen Ehejahren ist es Tradition, dass sich die Silber- oder Gold-Paare auf ihre gemeinsame Zeit besinnen und einladen zu einer Feierlichkeit im Familien- und Freundeskreis. Manche nutzen dieses besondere Jubiläum auch um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und sich segnen zu lassen.

Ich möchte Sie herzlich dazu einladen diese Tradition auch hier in Griechenland aufzunehmen, zu danken für viele gemeinsame Jahre und sich neu auszurichten auf das, was noch alles kommen wird.

Natürlich sind Sie nicht gebunden an die Zahl 25 oder 50. Zu jeder Zeit ist so eine Segensfeier möglich. Sprechen Sie mich bitte an, wenn so eine Segensfeier für Sie eine gute Idee ist.

Brigitte Bittermann

GROßE FEIERTAGE IN ANDEREN RELIGIONEN

Im Judentum

19. Mai	Lag baOmer - ist der 33. Tag zwischen Pesach und Schawuot. Diese 49 traurigen Tage, an denen man sich an die bei Aufständen getöteten Juden erinnert, werden nur von diesem Festtag unterbrochen. Der Bar-Kochba-Aufstand gegen die Römer ist der Ursprung dieser Omer-Zeit.
5. Juni	Schawuot - (50 Tage nach Pesach) gehört zu den 3 höchsten jüdischen Festen. Es ist das Fest der Erstlingsfrüchte und der Erinnerung an die 10 Gebote.
6. August	Tischa beAv/Fastentag - das Ende der 3-wöchigen Trauerzeit über die Zerstörung des Tempels.

Im Islam

9.-13. Juli	Opferfest - Es erinnert an die Glaubenstreue Abrahams und bestärkt einen gläubigen Moslem in seinem Vertrauen zu Gott. Es wird oft in der Verbindung mit einer Pilgerreise nach Mekka begangen.

30. Juli	Neujahrsfest - Die muslimische Zeitrechnung beginnt mit der Auswanderung Mohammeds nach Medina 622. Ein Tag der Besinnung.
7./8. August	Ashura - Höhepunkt des Trauermonats Muharran. Gedenken an die Schlacht bei Kerbela/Irak.

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Wir sind angewiesen auf die Zahlung Ihrer Mitgliedsbeiträge und freuen uns über jede Spende! Nutzen Sie dazu bitte folgende Konten. Vielen Dank!

PIRAEUS BANK THESSALONIKI
BIC: PIRBGRAA
IBAN: GR3801722330005233052766357

EVANGELISCHE BANK eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE42520604100006430058

Unsere Geburtstagskinder

Unseren Gemeinde- und Fördermitgliedern gratulieren wir herzlichst!

Im Mai

04.05. Harald Brill in Berlin / 04.05. Linda Ginoudi in Kavala / 05.05. Anni Viering / 06.05. Dagmar Berlin-Katanas in Katerini / 09.05. Dieter Lange / 09.05. Verena Modiotou / 10.05. Gudrun Heinz-Hock in Kavala / 10.05. Artemis von Auenmüller / 11.05. Gisela Lautenschlager in Berlin / 13.05. Lieselotte Chatziprokopiou / 15.05. Uta Vagianos / 23.05. Astrid Markou / 23.05. Monika Papakosta in Grevena / 23.05. Johanna Papavassiliou in N. Epivates / 23.05. Resi Zafiriadis in Xanthi / 24.05. Francoise Avgeri / 25.05. Anna-Margarete Kolios / 26.05. Roula Tzoutzi / 28.05. Ruth Laub / 28.05. Florian Schlereth / 30.05. Dorothea Boulgaropoulos / 31.05. Ulrike Kammerer

Im Juni

03.06. Maria Wergou in Künzelsau / 04.06. Ernestine Douka / 05.06. Josef Schmerbeck in Nea Moudania / 07.06. Sabine Meyer-Papageorgiou / 11.06. Rosemarie Papapostolou / 12.06. Fotini Nicolai / 12.06. Ursula Bilas in Katerini / 13.06. Bärbel Rizou / 14.06. Claudia Primus-Sidiropoulou / 15.06. Brigitte Bittermann / 16.06. Karin Hüttner / 16.06. Inge Savopoulos / 18.06. Birte Frastanlis / 21.06. Ulrike Chatzinikolaou / 22.06. Konstantinos Athanasiadis /

22.06. Gabi Venardou / 22.06. Michael Stelter in Heide / 22.06. Hans-Jürgen Weber in Anklam / 23.06. Helga Pantositis / 26.06. Sybille Matsaggos in Kavala / 29.06. Angela Schreiner / 30.06. Tina Palkogiannis / 30.06. Ferdinand Arnd / 30.06. Ursula Schaefer in Bad Sooden-Allendorf

Im Juli

01.07. Barbara Anastasiadou in Katerini / 02.07. Benno Viering / 03.07. Jobst Rudolf / 05.07. Ute Katsaounis-Wagner / 05.07. Sonja Savoulidou / 08.07. Sofia Kallifatidou / 09.07. Verena Fink / 12.07. Christina Gargani / 12.07. Heidrun Iliadis / 15.07. Angelika Batsis / 17.07. Dorothee Vakalis / 18.07. Anita Stelter in Heide / 22.07. Ingrid Liakos in Vatopedi-Ormylia / 22.07. Walter Stechel in Potsdam / 22.07. Helene Dinas / 23.07. Christina Zissopoulou / 23.07. Hannelore Ochs / 24.07. Birgit Willem / 25.07. Hans Dieter Meurer in Krefeld / 25.07. Karin Vavatzanidis / 26.07. Doris Dittrich in Katigiorgis / 26.07. Birgit Harms / 27.07. Annegret Tsakiris-Wallstab / 31.07. Nadya Badr

Im August

01.08. Ingrid Ripka in Berlin / 02.08. Monika Tsiakiris in Kavala / 02.08. Anita Benckert in Hamburg / 03.08. Menga Asaridis in Neuenhof / 04.08. Nizza Konstantinidou auf Thassos / 05.08. Hannelore Efthymiadou / 06.08. Elke Katenidis / 06.08. Erika Papavasilliou in Nikiti / 07.08. Rita Alexandridis / 09.08. Helga Kafestidou in Serres / 10.08. Heidrun Walter / 12.08. Sandra Böttcher-Themelis / 12.08. Johanna Contoyiannis in Serres/ 12.08. Traudl Mavromatidou in Epanomi / 12.08. Marion Vainas / 18.08. Annerose Eleftheriadis in Kavala / 18.08. Gertrud Margomenos / 19.08. Birgit Tzitzifakis in Kavala / 19.08. Jutta-Ellen Liamos / 25.08. Anneliese Kerner in N. Epivates / 26.08 Mieke Sellin

KIRCHE IM LEBENSLAUF

Gisela Eleftheriadou aus Drama, am 01.02.2022 gestorben

Marion Kougoulis aus Thessaloniki, am 06.02.2022 beerdigt

Christa Kiorpelidou aus Thessaloniki, am 07.02.2022 beerdigt

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Thessaloniki

P. P. Germanou 13
54622 Thessaloniki
Griechenland

(+30) 2310 274 472
info@evkithes.de
www.evkithes.de

V.i.S.d.P.G.:
Der Gemeindekirchenrat

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Thessaloniki

Zuständig für Nord- und Mittelgriechenland

Der Gemeindekirchenrat:

Jobst Rudolf (1. Vorsitzender), Pastorin Brigitte Bittermann (2. Vorsitzende), Astrid Kießling-Markou (Schatzmeisterin), Birgit Harms, Karin Mermiga, Sabine Meyer-Papageorgiou, Florian Schlereth

Redaktion Gemeindebrief:

Brigitte Bittermann, Dagmar Theodoridis, Nikoletta Sotiriadou, Margarita Grammatikopoulou

Redaktionsschluss für den **GB 2022-3: 18.08.**